

# Nachtgedanken

Montag bis Sonntag, 20.50 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

## 15. bis 21. Januar 2024 - Mallorca mitten im kalten Winter

### Von Manfred Maria Büsing, Diakon im Ruhestand aus Hannover

Er hat viel Zeit. Jetzt im Ruhestand. Zeit verbringt er auf Mallorca. Dieser Insel widmet Manfred Maria Büsing seine Nachtgedanken. Manfred Maria Büsing ist immer noch Diakon und Seelsorger zwischen Hannover und Mallorca.



**Manfred Maria Büsing**

Redaktion: Oliver Vorwald  
Evangelische Kirche im NDR  
Knochenhauerstr. 38-40  
30159 Hannover  
Tel. (0511) 32 76 21  
[www.ndr.de/kirche](http://www.ndr.de/kirche)

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

### **Montag, 15. Januar 2024 - Ankunft auf Mallorca**

Mallorca - oft schon war ich dort. Die Insel ist für mich so etwas wie eine zweite Heimat. In gut zwei Flugstunden bin ich von Hannover aus da. Und dann begrüßt mich dort ein ganz bestimmter Luftzug. Eine Mischung aus Kerosin und Orangenblüten. Grad war da noch schmutziges Januarwetter. Jetzt sehe ich blauen Himmel und spüre die milde Temperatur. Und das mitten im Winter. Nach kurzer Zeit erreiche ich mein Hotel - eine Woche kleines Glücksparadies liegt vor mir. Eine alte mallorquinische Legende erzählt, dass Gott am Ende seiner Schöpfung noch so einiges an Farben, Wärme, Düften und schönen Landschaften übrighatte. Er packte alles zusammen und formte daraus Mallorca. Morgen werde ich in Gottes kleinem Paradiesgarten herumwandern. Jetzt aber ausruhen.

### **Dienstag, 16. Januar 2024 - Mit Señor Dios auf der Bank**

Was kann man auf Mallorca nicht so alles machen? Baden. Radfahren. Wandern oder einfach: Nichtstun. So wie heute. Verbunden mit einem besonderen Erlebnis. Einfach nur dagesessen. Ohne Absichten. Keine Ziele. Einfach nur Dasein. Eine Bank. Weitblick über das Meer. Nach einiger Zeit setzte sich ein charmanter, gut gekleideter Herr neben mich auf die Bank. Er lächelte mich freundlich an. Ein Spanier? Ein Deutscher? Gestatten Sie, dass ich mich vorstelle? Señor Dios. Herr Gott, das ist jetzt ja ein ganz besonderer Moment. Wir kamen ins Gespräch. Über diese Insel, über Gott und die Welt. Ich sagte: Muchas gracias Señor Dios. Dann schauten wir lange auf das Meer und fühlten uns irgendwie verbunden.

### **Mittwoch, 17. Januar 2024 - Ballermann und Gottes Glasfenster**

Januar. Ich bin wieder mal auf Mallorca. Aber die Insel schläft und träumt vor sich hin. In meinem Hotel geht es auch geruhsam zu. Es liegt an der Playa de Palma - in der Nähe von El Arenal. Meine Ballermann-Befürchtungen haben sich schnell zerstreut. Kein Gegröle, keine Trinkgelage. Stattdessen Beschaulichkeit. Ich sammle Eindrücke, Bilder, neue Gedanken. Zum Abend hin gehe ich durch die Schinkenstraße am Bierkönig vorbei. Am Ende der Straße liegt für mich ein Kleinod: umgeben von Pinienwäldern eine franziskanische Kirche, ein 360-Grad-Rundbau. Darin erstrahlen viele biblische Geschichten durch bunte Glasfenster. Warme Farben. Ein besonderes Erlebnis, gerade dann, wenn die Abendsonne durch sie hindurch scheint.

### **Donnerstag, 18. Januar 2024 - Markthalle und Kirche**

Ich liebe Markthallen. In Palma de Mallorca gibt es gleich Zahl davon. Die Mercat d'Olivar ist die größte, in der Woche von 8 bis 15 Uhr geöffnet. Sie liegt direkt in der Altstadt. Gemeinsam mit den Einheimischen tauche ich in das Marktgeschehen ein. Ein Farbenmeer, ein Duftmeer, ein Stimmenmeer. Da wird ein Cortado getrunken. Am Stand daneben wird frischer Fisch angeboten, einen Gang weiter Serranoschinken. Ich genehmige mir eine Ensaimada, ein sündhaft leckeres Fettgebäck mit ganz viel Puderzucker. Gleich neben der Markthalle eine katholische Kirche. Sogar rund um die Uhr geöffnet, an allen sieben Tagen der Woche. Vollgepackt mit Einkaufsstüben geht man hinein. Weltliches und Göttliches verbindet sich in einem kurzen Gebet. Adios, mit Gott.

### **Freitag, 19. Januar 2024 - Ein Winter auf Mallorca**

Ein Winter auf Mallorca heute ist eine angenehme Möglichkeit, dem grau-kalten Wetter in Deutschland zu entfliehen. 200 Jahre zuvor sah das alles ganz anders aus. Die französische Schriftstellerin George Sand reist 1838 zusammen mit dem an Tuberkulose erkrankten Frederic Chopin auf die Insel. Nach langer Suche finden sie eine windige Unterkunft im verlassenen Kloster von Valldemosa. Das Wetter - katastrophal. Und die streng katholische Bevölkerung erweist sich auch nicht gerade als einladend. Heute wären die Beiden bestimmt ein Fall für die evangelische und katholische Tourismusseelsorge. Hier wird den Menschen geholfen. Neben den gottesdienstlichen Angeboten gibt es Unterstützung für Notlagen. Wer auf der Insel strandet, bekommt Hilfe. Ganz praktisch. Ganz menschlich.

### **Samstag, 20. Januar 2024 - Kathedrale**

La Seu - so nennen die Mallorquiner liebevoll ihre Kathedrale in Palma. Ein macht- und prachtvolles gotisches Bauwerk direkt am Mittelmeer. Ein Muss für alle Touristen. Und manchmal gleicht der Kirchenraum dann auch eher einer touristischen Massenveranstaltung. Alle bewundern den weiten Raum, die Orgel, die großen Glasfenster. Bestaunen die Verbindung von alter und neuer Gestaltung. Ich wähle mir für meinen Besuch die Vorabendmesse am Samstag. Jetzt ist es etwas ruhiger. Die meisten Touristen essen im Hotel zu Abend. Ich suche und finde meinen Platz. In der Kirche ein katholischer Gottesdienst. Spanisch ist leider nicht meine Sprache. Aber ich entdecke doch so manche Gemeinsamkeit und verstehe mit dem Herzen: Lieder, Lesungen, das Vaterunser.

### **Sonntag, 21. Januar 2024 - Lebensabend**

Eine mildwarme Winterwoche auf Mallorca geht zu Ende. Für mich verging die Zeit hier wie im Fluge. Ich sitze im Abflugbereich. Noch ein Stunde Zeit. Das Wort Lebensabend kommt mir in den Sinn. Wo werde ich den verbringen? Vielleicht hier auf Mallorca? Im kleinen Paradies? Heute am Tag habe ich noch eine deutsche Seniorenresidenz besichtigt. Sie ist in Trägerschaft der evangelischen Kirche. Ach, denke ich, vielleicht später mal. Das sind dort schöne Ausichten. Jetzt aber zurück in den Alltag. Zurück in die Realitäten. Kleine Paradiese schaffen. Für andere und auch für mich. Mallorca ist mein Kraftort. Hier lerne ich Staunen und Dankbarkeit. Hier kann ich beten. Hier kann ich Segen empfangen. Gottes Spuren - überall, wo ich gerade bin.